

Monatsbericht

der Luftgütemessungen  
in Niederösterreich

Juni 2020





## Impressum

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Anlagentechnik  
Fachbereich Luftgüteüberwachung  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

Tel: +43 - 2742 - 9005 - 14251  
Fax: +43 - 2742 - 9005 - 14985  
E-Mail: [post.bd4numbis@noel.gv.at](mailto:post.bd4numbis@noel.gv.at)

[www.numbis.at](http://www.numbis.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Elisabeth Scheicher  
Erstellt von: Cornelius Zeindl, MA



## Niederösterreichisches Luftgütemessnetz

Das Niederösterreichische Umwelt- Beobachtungs- und Informationssystem NUMBIS kontrolliert flächendeckend die Qualität unserer Luft. 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr. Die Messgeräte stehen dort, wo Menschen wohnen, leben oder arbeiten.



Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes



## Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Amstetten		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus-Lenau-Straße
Annaberg			✓				✓	✓	✓	G Q	Wald, Wiese	3222 Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte 3
Bad Vöslau		✓	✓	✓			✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Kottlingbrunnerstraße
Biedermannsdorf		✓		✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse
Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
Forsthof	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof
Gänsersdorf	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Flachland	2230 Gänsersdorf, Baumschulweg
Gr. Enzersdorf II	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	2282 Glinzendorf
Hainburg	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Krankenhaus, Parkplatz
Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G	Wiese, Hügelkuppe	3860 Heidenreichstein, Freiland bei Thaures
Himberg			✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt 25
Irnfritz	✓		✓				✓	✓	✓	Q	Felder, Hügelrücken	3754 Imfritz/Rothweinsdorf, Parz. Nr. 304
Kematen/Ybbs		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
Klosterneuburg	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wisentgasse, Stadtgärtnerei
Klosterneuburg Verkehr		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße
Kollmitzberg	✓		✓				✓	✓	✓	G Q	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadt/Kollmitzberg, Festplatz





Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Feinstaub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.-Paul-Gasse
Mannswörth		✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat/ Mannswörth, Danubiastraße
Mistelbach	✓		✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter
Mödling	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Wald, Bergrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg, Althammerhof
Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutzgebiet 0815
Purkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix-Sportplatz
St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße 25
St. Pölten Verkehr		✓		✓		✓	✓	✓	✓		Stadtgebiet, Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
St. Valentin – A1		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin, Buchenstraße
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse, Hochbehälter
Stockerau		✓		✓			✓	✓	✓		Wohngebiet	2000 Stockerau, Rudolf-Diesel-Straße
Streithofen	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen, Freiland
Traismauer	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Donaustraße 13
Tulln	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof
Vösendorf		✓				✓	✓	✓	✓		Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Peter Jordan Straße





Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Wr. Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
Wr. Neustadt	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese, Sportplatz
Wiesmath			✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
Ziersdorf			✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓			✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Lindenplatz 5

## Legende

SO <sub>2</sub>	.....	Schwefeldioxid
NO <sub>x</sub>	.....	Stickstoffoxide NO & NO <sub>2</sub>
O <sub>3</sub>	.....	Ozon
CO	.....	Kohlenmonoxid
Wind	.....	Windgeschwindigkeit & -richtung
T	.....	Lufttemperatur
F	.....	Luftfeuchte
G	.....	Globalstrahlung
Q	.....	Strahlungsbilanz



## Grenzwerte gemäß Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl I 1997/115 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	200 *)		120	
CO (mg/m <sup>3</sup> )		10		
NO <sub>2</sub> (µg/m <sup>3</sup> )	200			30 **)
PM <sub>10</sub> (µg/m <sup>3</sup> )			50 ***)	40
Blei in PM <sub>10</sub> (µg/m <sup>3</sup> )				0,5
PM <sub>2,5</sub> (µg/m <sup>3</sup> )				25
Benzol (µg/m <sup>3</sup> )				5
Arsen (ng/m <sup>3</sup> )				6 ****)
Kadmium (ng/m <sup>3</sup> )				5 ****)
Nickel (ng/m <sup>3</sup> )				20 ****)
Benzo(a)pyren (ng/m <sup>3</sup> )				1 ****)
*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m <sup>3</sup> gelten nicht als Überschreitung.				
**) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m <sup>3</sup> ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m <sup>3</sup> bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m <sup>3</sup> verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m <sup>3</sup> gilt gleichbleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m <sup>3</sup> gilt bis auf weiteres gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.				
***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25.				
****) Gesamtgehalt in der PM <sub>10</sub> -Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres.				



Alarmwerte	
	<b>MW3</b>
<b>SO<sub>2</sub> (µg/m<sup>3</sup>)</b>	500
<b>NO<sub>2</sub> (µg/m<sup>3</sup>)</b>	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	1.10. - 31.3.	Tagesmittelwert
<b>SO<sub>2</sub> (µg/m<sup>3</sup>)</b>	20	20	50
<b>NO<sub>2</sub> (µg/m<sup>3</sup>)</b>	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
<b>Staubniederschlag (mg/m<sup>2</sup>·d)</b>	210
<b>Blei im Staubniederschlag (mg/m<sup>2</sup>·d)</b>	0,1
<b>Cadmium im Staubniederschlag (mg/m<sup>2</sup>·d)</b>	0,002







## Grenzwerte gemäß Ozongesetz, BGBl 1992/210 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit		
		MW 8
Ozon ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ )	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden

Informations- und Warnwerte		
		MW 1
Ozon ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ )	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle





## WITTERUNGSVERLAUF JUNI 2020

Datum Wetterlage

- 1.-3. N** Viel Sonne gibt es zu Monatsbeginn vor allem im Westen und Südwesten. Aber auch im restlichen Teil des Landes scheint am 1. Juni zeitweise die Sonne. Etwas häufiger tauchen die Wolken im Bergland auf, es bleibt aber weitgehend niederschlagsfrei. Die Temperaturen erreichen 20 bis 26 Grad. Am 2. Juni wechseln Sonne und Wolken mit ein paar Regenschauern. In Ober- und Niederösterreich mischen zudem Blitz und Donner mit. Wetterbegünstigt sind die westlichen und südwestlichen Regionen Österreichs. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 20 Grad im Waldviertel und 26 Grad in Vorarlberg. Am 3. Juni ist es zunächst überall noch recht sonnig, ab den Vormittagsstunden entstehen in der labilen Luft aber mehr und mehr Quellwolken und über das Land verteilt einige teils kräftige Gewitter, die meisten im Donaauraum und im östlichen Flachland. Die Temperaturen reichen von 21 bis 28 Grad, mit den höchsten Werten im Westen.
- 4.-5. Tk** Am 4. Juni bringt eine Störungszone im Westen bereits von der Früh weg dichte Wolken und Regen. Weiter im Osten zeigt sich noch zeitweise die Sonne, aber auch hier steigt im Lauf des Tages die Schauerstätigkeit. Zudem bilden sich an der Alpennordseite lokal Gewitter. Die höchsten Temperaturen bewegen sich zwischen 18 und 27 Grad. Der 5. Juni bringt verbreitet unbeständiges, teils nasses Wetter und nur wenige Sonnenstunden. Zudem kühlt es überall deutlich ab, die Temperaturen kommen über 13 bis 22 Grad nicht hinaus.
- 6. h** Im Bergland und im Westen Österreichs schieben sich immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, ab dem Nachmittag bilden sich mitunter ein paar Regenschauer und Gewitter. Auch im Norden steigt bis zum Abend hin die Gewitterneigung deutlich an. Im Osten und Südosten hingegen überwiegt mit Zwischenhochdruckeinfluss der Sonnenschein und es bleibt weitgehend trocken. Die höchsten Temperaturen reichen von 19 Grad im Außerfern bis 27 Grad im Traunviertel.
- 7. TB** Eine sich von Westen nähernde Kaltfront sorgt in Vorarlberg, Tirol und Osttirol bereits ab den frühen Morgenstunden für trübes und nasses Wetter. Im Osten hingegen scheint zunächst noch oft die Sonne, bei Durchzug der Störungszone tauchen in der schwül-warmen Luft aber mächtige Quellwolken samt Gewitter auf. Im Wald- und Mostviertel fallen diese zum Teil unwetterartig aus. Bei der Temperaturverteilung gibt es große Unterschiede: Die höchsten Werte liegen zwischen 12 Grad in Vorarlberg und knapp 30 Grad im Seewinkel.
- 8.-10. TR** Am 8. Juni überwiegen in ganz Österreich die Wolken und es geht unbeständig durch den Tag, die Sonne zeigt sich höchstens kurz und das hauptsächlich in Vorarlberg und im Nordburgenland. Die Temperaturen bleiben gedämpft und erreichen untertags 13 bis 25 Grad. Grau in grau und größtenteils nass geht es am 9. Juni weiter. Sonnige Abschnitte gibt es noch nach Osten und Süden zu. Demnach entwickeln sich im Nordburgenland und Weinviertel gegen Abend teils kräftige Gewitter. Die Nachmittagstemperaturen liegen zwischen 15 und 26 Grad. Am 10. Juni ändert sich an der Wetterlage wenig. Sonnige Abschnitte gibt es nur wenige, denn in der labilen Luftmasse bilden sich immer wieder Regenschauer, vom Murtal bis ins Mittelburgenland mischen auch Gewitter mit. Entlang und nördlich der Alpen hält der Regen zum Teil den ganzen Tag an und es kommen große Niederschlagsmengen zusammen. Die Temperaturen bewegen sich mit 14 bis 23 Grad deutlich unter dem klimatologischen Mittel.
- 11. Tk** Nach Osten hin zeigt sich nach Auflösen von Restwolken häufiger die Sonne und es bleibt weitgehend niederschlagsfrei, in den westlichen Landesteilen entstehen speziell am Nachmittag größere Quellwolken mit dem einen oder anderen Regenschauer. Die Temperaturen steigen langsam an und erreichen 18 bis 26 Grad.
- 12.-13. h** Am 12. Juni bringt Zwischenhochdruckeinfluss in ganz Österreich sonniges und trockenes Wetter. Am Himmel zeigen sich höchstens harmlose Quellwolken. Dazu klettern die Temperaturen auf 24 bis knapp 30 Grad, mit den höchsten Werten im Südosten. Auch am 13. Juni scheint häufig die Sonne, vor allem im Westen ziehen ab den Abendstunden aber teils kräftige Regenschauer und Gewitter durch. Die Temperaturen liegen zwischen 24 Grad im Tiroler Außerfern und 32 Grad im östlichen Weinviertel.
- 14.-21. Tk** Es stellt sich längerfristig eine unbeständige Wetterlage ein. Entlang und nördlich der Alpen, von Bregenz bis Krems, zeigt sich der Himmel am 14. Juni den ganzen Tag über wolkenverhangen und es ziehen immer wieder Regenschauer und Gewitter durch. Ein paar sonnige Abschnitte gibt es im Osten und Süden, aber auch hier bleibt die Luft schauer- und gewitteranfällig. Die Nachmittagstemperaturen bewegen sich







zwischen 17 und 29 Grad, am wärmsten ist es mit mehr Sonne in der südlichen Steiermark. Ähnlich präsentiert sich das Wetter am 15. Juni. Im Großteil Österreichs überwiegt die starke Bewölkung, zudem bilden sich über das Land verteilt einige Schauer. Wetterbegünstigt ist der Nordosten, der Wiener Raum, das Weinviertel sowie das Nordburgenland, hier kommt auch für einige Stunden die Sonne zum Vorschein. Die Temperaturen erreichen 13 bis 25 Grad. Am 16. Juni gehen neben vielen Wolken auch einige Regenschauer nieder, die Sonne scheint nur kurz. Länger zeigt sie sich erneut in den östlichen Landesteilen, hier ist die Schaueraktivität auch deutlich geringer. Die Nachmittagstemperaturen liegen zwischen 15 und 25 Grad. Am 17. Juni scheint vor allem vom Salzkammergut bis ins obere Mühlviertel oft die Sonne, im restlichen Teil des Landes kann sie sich neben dichteren Quellwolken nur wenig durchsetzen. In der labilen Luftmasse entstehen zudem einmal mehr Regenschauer und nach Westen hin auch eingelagerte Gewitter. Die höchsten Temperaturen bewegen sich zwischen 18 und 26 Grad. Am 18. Juni wechseln kompakte Wolkenfelder mit ein paar sonnigen Phasen, mehr Sonnenschein gibt es im Rheintal. Zudem ziehen immer wieder kurze Regenschauer durch, im Süden mischen auch Blitz und Donner mit. Die Temperaturen ändern sich kaum und erreichen untertags 17 bis 25 Grad. Mit einem Wechselspiel aus Sonne, Wolken, Regenschauern und Gewittern geht es am 19. Juni weiter. Die Temperaturen steigen von West nach Südost auf 16 bis 27 Grad. Am 20. Juni bringt eine Störungszone aus Nordosten viele Wolken und einiges an Regen, in Teilen Niederösterreichs, Wiens und dem Burgenland regnet es mitunter kräftig. Nach Westen hin gehen sich auch ein paar Sonnenfenster aus, wobei auch hier im Lauf des Tages Regenschauer auftauchen. Zeitweise sonnig und weitgehend trocken ist es nordföhnbedingt in Osttirol und Oberkärnten. Die Temperaturen erreichen, je nach Wolken und Sonne, maximal 15 bis 23 Grad. Einmal mehr trüb und nass gestaltet sich das Wetter am 21. Juni. Vor allem im Nordosten regnet es weiterhin zum Teil kräftig, wobei der Regen im Lauf des Nachmittags allmählich nachlässt. Nur im Rheintal kommt bereits für einige Stunden die Sonne durch. Die Temperaturen bleiben gedämpft und liegen zwischen 15 Grad im Waldviertel und 24 Grad in Vorarlberg.

22. N Im Großteil Österreichs geht es nach Auflösung von Restwolken und lokalen Schauern zeitweise sonnig durch den Tag, wobei es weiterhin nicht ganz beständig ist, denn vor allem an der Alpennordseite ziehen bis in die Nacht hinein noch stellenweise Schauer durch. Die Temperaturen steigen auf 20 bis 27 Grad.

23. h Ein Zwischenhoch sorgt vorübergehend für sonniges Wetter, nur im Berg- und Hügelland tauchen zur Sonne auch ein paar harmlose Quellwolken auf. Die Temperaturen klettern auf 22 bis knapp 29 Grad, am wärmsten ist es in Osttirol.

24.-26. Tk Von Kitzbühel westwärts verläuft der 24. Juni oft sonnig und trocken. Weiter im Osten startet der Tag mit viel Sonne, nach und nach ziehen aber von Norden dichtere Wolken auf und in weiterer Folge breiten sich Schauer und Gewitter in Richtung Süden aus. Die Temperaturen erreichen von Nord nach Süd 20 bis 28 Grad. Am 25. Juni präsentiert sich das Wetter in Vorarlberg und im Tiroler Oberland von seiner sonnigen Seite. Der Rest des Landes liegt im Einfluss schaueranfälliger Luft, so entwickeln sich vor allem im Bergland und im Süden bereits von der Früh weg Regenschauer und Gewitter und es bleibt vielfach trüb. Im Norden zeigt sich dazwischen auch die Sonne, wodurch die Schauerneigung am Nachmittag wieder zunimmt. Die Nachmittagstemperaturen liegen zwischen 19 Grad in der Südoststeiermark und 26 Grad im Rheintal. Am 26. Juni bleibt es unbeständig. Nach Abzug morgendlicher Schauer scheint vielerorts für einige Stunden die Sonne, ehe sich erneut teils kräftige Regenschauer und Gewitter bilden. Am größten ist die Niederschlagsaktivität diesmal im Westen sowie im Norden, von Salzburg bis Wien. Die Höchstwerte bewegen sich zwischen 21 und 28 Grad.

27-28. G Am 27. Juni stellt sich sommerliches Wetter ein, dazu scheint in allen Landesteilen für einige Zeit die Sonne. Ausgehend vom Bergland tauchen zur Sonne aber allmählich mächtige Quellwolken auf und infolgedessen gehen einige teils kräftige Regenschauer und Gewitter nieder. Weitgehend trocken bleibt es hingegen im östlichen Flachland. Die Temperaturen erreichen am Nachmittag 25 bis knapp 32 Grad. Am 28. Juni ist es anfangs noch überall sonnig. Im Berg- und Hügelland steigt jedoch schon bald die Schauer- und Gewitteraktivität, wobei die recht stationären Gewitterzellen örtlich größere Niederschlagsmengen mit sich bringen. Gegen Abend bilden sich im Zuge einer Kaltfront eine Reihe von kräftigen Schauern und Gewittern, wobei sich diese hauptsächlich auf den Bereich nördlich der Alpen, vom Raum Bregenz bis ins Waldviertel, konzentrieren und nur langsam Richtung Osten ziehen. Die Temperaturen erreichen zum Teil hochsommerliches Niveau und liegen zwischen 24 und 33 Grad, mit den höchsten Werten in Wien.

29. TB Eine Störungszone sorgt verbreitet für unbeständiges und schaueranfälliges Wetter. Besonders an der Alpennordseite regnet es zum Teil intensiv und es ergeben sich nur wenige Sonnenfenster. In der Südhälfte des Landes scheint anfangs noch oft die Sonne, ab den Mittagsstunden gehen aber auch hier vermehrt kräftige Gewitter samt Starkregen und Hagel nieder. Die Temperaturen steigen auf 19 bis 29 Grad.





30. h Mit weitgehend ruhigem Sommerwetter geht der Juni zu Ende. Im Großteil des Landes überwiegt dazu der Sonnenschein und es ziehen nur harmlose Wolkenfelder durch. Lediglich im Süden halten sich zunächst kompaktere Wolken und es regnet noch stellenweise, ehe sich am Nachmittag auch hier die Sonne zeigt. Die Temperaturen klettern auf 22 bis 29 Grad.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa h: Zwischenhoch Hz: Zonale Hochdruckbrücke HF: Hoch mit Kern über Fennoskandien HE: Hoch mit Kern über Osteuropa N: Nordlage NW: Nordwestlage W: Westlage SW: Südwestlage S: Südlage G: Gradienten schwache Lage TS: Tief südlich der Alpen TwM: Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW: Tief im Südwesten Europas TB: Tief bei den Britischen Inseln TR: Meridionale Tiefdruckrinne Tk: Kontinentales Tief Vb: Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: ZAMG





## Schadstoffe im Juni 2020

Station	Schwefeldioxid [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>120	HMW>200	Verf. %
Dunkelsteinerwald	1	3	3	2	2	0	0	97,4
Forsthof	1	3	2	1	2	0	0	96,2
Groß Enzersdorf II	1	3	2	2	2	0	0	97,6
Gänserndorf	2	6	4	3	3	0	0	97,6
Hainburg	2	13	7	4	4	0	0	97,2
Heidenreichstein	1	3	2	2	2	0	0	89,7
Irnfritz	2	4	3	2	3	0	0	97,8
Klosterneuburg	2	6	4	3	3	0	0	97,5
Kollmitzberg	1	7	4	2	3	0	0	97,4
Krems	1	3	2	2	2	0	0	97,5
Mistelbach	2	6	4	2	3	0	0	97,4
Mödling	1	2	2	1	1	0	0	97,5
Payerbach	3	4	4	3	3	0	0	97,8
Schwechat	5	15	11	8	8	0	0	97,4
St. Pölten	2	5	5	4	4	0	0	97,2
Stixneusiedl	2	10	6	3	4	0	0	97,6
Streithofen	2	5	3	2	2	0	0	91,0
Traismauer	2	4	3	3	3	0	0	97,0
Tulln	3	7	7	#	5	0	0	75,2
Wiener Neustadt	2	4	3	2	3	0	0	97,6
Zwentendorf	2	16	9	4	4	0	0	97,8



Station	Stickstoffdioxid [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	Max. TMW	98 % Perz	TMW > 120	HMW > 200	Verf. %
Amstetten	11	43	31	17	28	0	0	97,8
Bad Vöslau	5	36	27	10	15	0	0	97,6
Biedermannsdorf	17	59	43	24	36	0	0	97,8
Dunkelsteinerwald	4	22	13	7	8	0	0	97,8
Forsthof	3	7	6	4	6	0	0	97,4
Groß Enzersdorf II	6	33	20	9	14	0	0	97,8
Gänserndorf	5	54	14	9	11	0	0	97,8
Hainburg	6	22	18	9	15	0	0	97,6
Heidenreichstein	3	8	5	4	5	0	0	89,7
Kematen/Ybbs	6	22	15	9	14	0	0	97,5
Klosterneuburg	3	21	16	7	12	0	0	97,5
Klosterneuburg-Verk.	10	53	37	20	30	0	0	97,8
Krems	9	51	28	16	26	0	0	97,8
Mannswörth	12	53	46	24	36	0	0	97,8
Mödling	7	34	24	12	22	0	0	97,7
Payerbach	3	9	5	4	5	0	0	97,8
Poechlarn	7	54	29	12	21	0	0	97,1
Purkersdorf	7	34	21	10	19	0	0	97,7
Schwechat	11	49	37	21	31	0	0	97,8
St. Pölten	9	56	42	18	29	0	0	96,9
St.Pölten-Verkehr	19	71	53	34	49	0	0	97,7
St. Valentin-A1	11	73	42	18	35	0	0	97,6
Stixneusiedl	7	23	16	9	14	0	0	97,7
Stockerau	13	71	49	24	42	0	0	97,5
Streithofen	1	14	7	2	5	0	0	97,2
Traismauer	6	28	17	10	15	0	0	97,5
Tulln	4	29	21	9	16	0	0	95,6
Vösendorf	10	61	43	17	36	0	0	94,4
Wiener Neudorf	11	63	43	26	40	0	0	97,5
Wiener Neustadt	5	27	17	9	18	0	0	97,6
Wolkersdorf	8	30	22	12	17	0	0	97,8
Zwentendorf	5	26	18	10	13	0	0	97,8



Ozon [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
Station	MMW	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98-Perz.	MW8>120	MW1>180	Verf. %
Amstetten	58	124	123	109	114	0	0	97,8
Annaberg	75	122	120	113	109	0	0	91,0
Bad Vöslau	72	138	134	114	117	1	0	97,6
Dunkelsteinerwald	61	127	127	106	108	0	0	97,6
Forsthof	74	129	126	112	111	0	0	97,3
Gänserndorf	67	144	137	117	114	1	0	97,6
Hainburg	68	132	128	115	118	1	0	97,6
Heidenreichstein	63	115	114	104	111	0	0	89,6
Himberg	64	139	137	112	113	1	0	96,7
Irnfritz	68	113	112	103	103	0	0	97,8
Kematen/Ybbs	64	124	123	106	108	0	0	97,6
Klosterneuburg	70	126	125	109	109	0	0	94,9
Kollmitzberg	70	135	134	121	119	1	0	97,6
Krems	65	135	134	114	115	1	0	96,1
Mistelbach	67	133	131	112	111	0	0	97,5
Mödling	69	140	139	116	116	1	0	97,5
Payerbach	82	140	138	124	122	3	0	90,8
Poechlarn	59	131	128	111	114	1	0	97,2
Purkersdorf	51	138	137	115	101	1	0	94,6
Schwechat	69	153	151	122	124	3	0	95,2
St. Pölten	60	137	135	108	110	1	0	97,5
St. Valentin-A1	59	128	128	109	116	0	0	88,3
Stixneusiedl	71	143	142	121	117	2	0	97,4
Streithofen	60	127	126	104	105	0	0	97,2
Tulln	58	129	128	110	109	0	0	95,4
Wiener Neustadt	70	136	134	114	115	1	0	97,6
Wiesmath	85	135	134	127	121	2	0	97,6
Wolkersdorf	66	136	129	107	111	0	0	97,6
Ziersdorf	60	126	125	108	111	0	0	97,3





Ozon [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen											
Zeitpunkt	Amstetten	Annaberg	Bad Vöslau	Dunkelsteinerwald	Forsthof	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Irnfriz	Kematen/Ybbs
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	94	93	91	91	85	95	95	Dfue	91	93	94
02.	89	92	91	82	87	93	104	Dfue	84	82	94
03.	85	88	85	77	80	92	85	#	84	77	108
04.	107	95	100	99	91	110	106	95	96	88	103
05.	92	98	89	87	93	89	91	86	81	78	95
06.	93	94	102	94	103	101	107	86	95	95	93
07.	83	91	101	99	101	103	95	83	100	96	78
08.	72	90	88	75	78	80	72	78	73	79	75
09.	71	60	90	83	69	89	92	86	97	85	73
10.	53	#	64	51	56	54	58	51	58	55	58
11.	95	Dfue	108	111	101	108	110	93	104	98	95
12.	109	#	128	108	110	111	106	104	112	106	112
13.	123	115	134	127	126	124	125	111	137	112	123
14.	82	94	86	65	84	79	89	75	77	75	93
15.	63	73	63	47	63	76	82	83	62	76	67
16.	86	90	90	69	83	107	104	106	91	102	87
17.	89	86	91	83	85	104	103	83	89	89	96
18.	98	91	99	85	102	81	91	79	96	77	94
19.	93	101	101	85	97	93	90	92	92	94	94
20.	75	97	95	87	84	83	83	84	86	86	82
21.	68	88	78	72	76	71	65	63	67	65	78
22.	100	105	107	107	102	101	92	113	99	104	96
23.	101	103	104	106	100	97	95	114	102	105	96
24.	95	92	98	85	89	91	96	87	92	89	97
25.	82	99	93	92	102	103	102	100	92	96	91
26.	121	98	114	112	112	100	106	106	98	103	106
27.	116	104	119	115	113	137	128	114	120	104	103
28.	114	101	119	106	115	115	127	104	122	100	106
29.	67	77	82	75	87	76	86	75	65	65	74
30.	95	65	90	83	87	82	83	84	80	74	86







Ozon [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen											
Zeitpunkt	Klosterneuburg	Kollmitzberg	Krems	Mistelbach	Mödling	Payerbach	Poechlarn	Purkersdorf	Schwechat	St. Pölten	St. Valentin-A1
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	96	95	99	98	95	91	90	81	96	82	95
02.	88	92	90	90	82	91	87	77	86	81	92
03.	87	90	72	93	76	82	77	77	87	78	97
04.	104	111	100	111	92	97	100	90	104	92	114
05.	83	93	93	82	80	91	95	75	87	85	93
06.	101	90	101	104	100	100	99	95	100	95	87
07.	104	80	106	106	100	100	91	94	108	99	82
08.	66	70	84	77	80	97	64	66	79	67	80
09.	88	66	88	87	84	83	78	71	98	78	61
10.	47	51	63	65	60	70	50	45	#	55	46
11.	111	102	118	111	104	110	111	97	#	98	87
12.	#	112	112	110	115	127	112	100	115	107	107
13.	#	130	134	122	139	138	128	137	143	135	124
14.	79	98	#	77	82	121	77	72	#	79	83
15.	60	61	48	95	60	76	58	54	69	54	#
16.	96	84	104	102	92	98	82	73	98	79	#
17.	98	90	93	102	89	98	92	69	104	85	#
18.	89	96	90	71	101	92	101	94	100	100	#
19.	77	95	93	89	98	#	97	#	94	92	89
20.	82	74	92	81	89	#	71	#	92	70	78
21.	65	67	76	69	74	#	75	65	69	71	58
22.	99	99	114	100	100	102	97	86	100	105	101
23.	103	110	110	95	101	110	110	92	102	108	90
24.	88	100	93	84	91	97	90	83	95	90	99
25.	94	92	91	105	96	95	99	93	98	93	89
26.	107	134	117	102	101	96	119	100	102	112	124
27.	125	118	124	131	125	112	122	105	151	113	117
28.	112	118	112	108	116	99	114	103	144	114	128
29.	73	73	77	66	85	78	75	67	75	78	67
30.	79	95	91	90	88	78	92	73	86	87	91



Ozon [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen							
Zeitpunkt	Stixneusiedl	Streithofen	Tulln	Wiener Neustadt	Wiesmath	Wolkersdorf	Ziersdorf
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0
01.	98	87	88	93	99	92	92
02.	93	82	79	86	96	84	82
03.	84	82	77	76	79	91	92
04.	103	91	98	96	105	111	107
05.	88	81	80	86	94	80	84
06.	97	101	97	102	105	100	102
07.	102	94	97	100	103	105	105
08.	79	64	62	88	93	76	81
09.	97	82	86	87	86	84	87
10.	62	52	48	66	101	43	55
11.	105	97	111	101	112	105	114
12.	108	105	#	124	124	107	111
13.	142	126	#	134	134	122	125
14.	83	70	69	90	124	72	71
15.	73	54	54	64	65	63	65
16.	102	78	83	97	101	96	101
17.	100	74	94	94	96	95	103
18.	94	94	82	93	90	77	78
19.	94	87	76	101	96	85	94
20.	90	75	77	99	96	76	88
21.	68	70	59	77	76	66	64
22.	101	96	93	107	107	99	103
23.	98	96	98	103	102	97	103
24.	97	85	90	98	96	85	90
25.	95	93	92	90	96	97	93
26.	97	110	113	101	100	99	114
27.	119	107	109	125	117	129	114
28.	131	109	112	114	115	113	111
29.	69	79	71	77	110	67	68
30.	80	81	81	83	83	90	89





Station	PM10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>50	Verf. %
Amstetten	10	27	24	20	22	0	99,9
Bad Vöslau	8	35	22	19	20	0	99,9
Biedermannsdorf	11	157	57	19	22	0	100,0
Gänserndorf	12	49	30	22	25	0	99,9
Groß Enzersdorf II	11	49	29	21	26	0	99,9
Hainburg	11	31	31	20	25	0	99,8
Heidenreichstein	10	25	22	19	20	0	91,7
Himberg	11	27	23	20	22	0	99,6
Kematen/Ybbs	8	28	22	15	17	0	99,7
Klosterneuburg-Verk.	11	27	24	22	23	0	100,0
Krems	11	119	53	16	24	0	82,8
Mannswörth	12	54	37	22	24	0	99,9
Mistelbach	12	110	53	24	24	0	99,9
Mödling	15	48	33	25	27	0	99,2
Schwechat	7	26	18	13	15	0	100,0
St. Pölten	10	30	29	24	23	0	99,7
St.Pölten-Verkehr	13	31	30	25	26	0	99,9
St. Valentin-A1	12	69	27	22	25	0	99,9
Stixneusiedl	10	89	34	19	24	0	99,7
Stockerau	10	42	29	23	23	0	99,7
Streithofen	12	35	26	22	23	0	99,4
Traismauer	12	63	36	22	23	0	99,8
Tulln	10	35	28	23	23	0	97,0
Wiener Neudorf	10	61	29	20	24	0	99,9
Wiener Neustadt	10	28	26	20	21	0	99,8
Ziersdorf	11	24	22	19	21	0	99,9





**PM10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen**

Zeitpunkt	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Groß Enzersdorf II	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verk.	Krems	Mannwörth	Mistelbach	Mödling	Schwechat
<b>Anzahl TMW &gt; 50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
01.	13	10	12	14	12	13	Dfue	13	10	12	#	13	16	15	8
02.	11	9	10	11	12	9	Dfue	14	9	10	#	13	11	#	8
03.	9	6	9	9	8	7	#	10	8	8	#	11	10	14	5
04.	11	9	12	11	11	11	10	13	8	13	14	13	12	15	7
05.	7	5	7	7	7	6	6	6	5	8	7	7	7	9	4
06.	7	7	9	11	10	9	6	12	4	10	8	13	12	14	6
07.	6	5	11	11	9	8	8	10	5	6	7	9	11	12	4
08.	10	6	6	6	7	6	8	9	6	8	9	9	7	12	5
09.	19	13	15	15	19	17	10	16	12	17	13	15	14	19	11
10.	12	10	12	16	15	17	10	12	9	15	10	15	14	17	9
11.	10	7	10	9	10	13	8	11	6	10	9	11	8	13	6
12.	12	10	15	16	16	15	13	13	8	14	13	17	16	18	8
13.	16	14	18	18	19	15	19	16	12	18	16	20	18	22	11
14.	7	7	9	10	12	12	9	11	5	8	#	11	11	13	6
15.	4	3	4	6	6	6	8	6	2	4	#	6	8	8	3
16.	11	12	13	16	17	16	14	16	9	17	#	16	18	19	10
17.	20	19	19	22	21	20	19	20	15	22	#	22	24	25	13
18.	4	4	8	9	9	7	7	9	4	5	6	8	7	16	4
19.	7	5	13	6	5	5	8	9	9	7	13	9	6	13	4
20.	7	4	5	6	5	6	7	6	7	6	7	7	6	10	4
21.	12	5	5	6	6	6	10	7	11	7	9	8	6	10	4
22.	11	8	10	12	8	10	12	12	13	11	13	13	12	14	6
23.	10	8	12	13	11	10	13	12	12	8	12	13	13	16	6
24.	10	6	8	10	9	7	11	9	13	8	10	10	11	13	4
25.	11	11	10	14	12	10	10	9	7	12	12	12	14	14	5
26.	13	10	14	17	14	13	10	10	4	12	12	18	15	16	9
27.	13	11	14	20	16	16	11	12	6	13	15	15	13	17	13
28.	9	10	14	16	14	13	12	10	5	12	12	15	14	16	11
29.	7	6	6	9	9	8	6	6	3	7	6	8	7	11	6
30.	9	7	7	12	11	9	9	9	4	8	9	11	11	13	7







### PM10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	St. Pölten	St. Pölten-Verkehr	St. Valentin-A1	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf
<b>Anzahl TMW &gt; 50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
01.	14	15	14	13	12	14	15	12	11	12	14
02.	11	16	14	12	14	13	13	11	10	12	11
03.	11	14	11	9	10	11	13	10	7	8	11
04.	11	15	16	11	12	14	15	11	10	10	12
05.	8	10	7	5	8	8	9	7	6	5	6
06.	6	8	7	10	10	10	9	8	11	8	9
07.	5	8	6	10	8	9	9	7	6	8	9
08.	11	12	14	7	8	10	11	8	6	6	8
09.	17	17	21	15	12	15	14	13	17	13	12
10.	12	14	14	14	12	14	12	12	13	11	12
11.	10	10	11	8	6	12	11	9	9	8	10
12.	12	14	14	14	13	16	15	#	13	13	14
13.	17	18	16	17	14	20	21	#	18	15	18
14.	8	10	7	10	8	12	11	10	8	9	11
15.	4	6	5	3	4	6	6	4	4	3	6
16.	15	15	12	14	15	15	17	14	15	14	15
17.	24	25	22	19	23	22	22	23	20	20	19
18.	5	9	5	8	6	9	8	7	6	6	7
19.	7	12	9	5	8	11	12	9	6	6	8
20.	6	8	8	5	6	8	8	7	4	5	8
21.	10	10	14	4	6	9	9	8	5	5	9
22.	13	18	13	11	12	15	14	13	8	11	13
23.	10	17	14	11	13	14	13	10	9	13	12
24.	9	15	12	8	11	10	12	9	6	11	10
25.	8	13	12	10	12	11	12	9	10	9	11
26.	9	14	15	12	11	13	13	10	14	13	12
27.	12	15	15	19	10	14	15	11	14	15	13
28.	10	12	12	12	11	13	14	11	11	13	15
29.	7	12	8	6	8	8	8	7	6	9	7
30.	8	13	11	7	10	10	12	10	9	8	11



PM2,5 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen					
Station	MMW	max. HMW	max. TMW	98-Perz.	Verf. %
Amstetten	7	21	14	16	99,9
Groß Enzersdorf II	7	21	15	17	99,9
Hainburg	7	24	15	19	99,8
Klosterneuburg-Verkehr	6	18	14	16	100,0
Schwechat	5	18	10	12	100,0
St. Pölten	7	21	16	16	99,7
St. Valentin-A1	7	21	15	17	99,9
Wiener Neudorf	6	24	14	18	99,9
Zwentendorf	5	17	12	12	100,0

CO [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
Station	MMW	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98-Perz.	MW8>120	Verf. %
Mödling	0,15	0,34	0,21	0,20	0,21	0	99,4
Schwechat	0,17	0,38	0,27	0,24	0,25	0	99,2
St.Pölten-Verkehr	0,19	0,66	0,29	0,27	0,29	0	99,3
Vösendorf	0,15	0,28	0,25	0,21	0,23	0	96,0

## Legende

MMW	.....	Monatsmittelwert
max. HMW	.....	maximaler Halbstundenmittelwert
max. MW1	.....	maximaler Einstundenmittelwert
max. MW3	.....	maximaler Dreistundenmittelwert
max. MW8	.....	maximaler Achtstundenmittelwert
max. TMW	.....	maximaler Tagesmittelwert
98-Perz.	.....	98-Perzentilwert
MW1>180	.....	Anzahl Überschreitungen MW1>180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
MW8>120	.....	Anzahl Überschreitungen MW8>120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TMW>50	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TMW>120	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
HMW>200	.....	Anzahl Überschreitungen HMW>200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
Verf. %	.....	Verfügbarkeit der Messwerte in %
#	.....	weniger als 75% der Messwerte vorhanden, die für die Berechnung der Aggregation notwendig wären
- / Dfue	.....	keine Messwerte vorhanden





## Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
<b>Schwefeldioxid</b>	UV-Fluoreszenz	APSA 360	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
	UV-Fluoreszenz	APSA 370	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
<b>Stickoxide</b>	Chemilumineszenz	APNA 360	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO <sub>2</sub> : 0 – 262 ppb
	Chemilumineszenz	APNA 370	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO <sub>2</sub> : 0 – 262 ppb
<b>Ozon</b>	UV-Photometer	APOA 370	HORIBA	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	API T400	EAS Envimet	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	Thermo 49i	Thermo	0,5 ppb	0 – 250 ppb
<b>Kohlenmonoxid</b>	Infrarotabsorption	APMA 360	HORIBA	0,05 ppm	0 – 86 ppm
<b>Staub - PM10</b>	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m <sup>3</sup>	0 - 1,5 mg/m <sup>3</sup>
	Beta Absorption	Metone BAM 1020	EAS Envimet	1 µg/m <sup>3</sup>	0 – 1 mg/m <sup>3</sup>
<b>Staub - PM2,5</b>	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m <sup>3</sup>	0 - 1,5 mg/m <sup>3</sup>
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m <sup>3</sup>	0 - 1,5 mg/m <sup>3</sup>

